



Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



*Wir wünschen
ein erfolgreiches
Gartenjahr 2020!*

Foto: Wildfeuer / CC BY 2.5

7. Januar 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Februar 2020.

„Haus-Garten-Freizeit“: Leipziger Kleingärtner sind nicht nur dabei, sondern wieder mittendrin

Vom 15. bis 23. Februar findet auf der Neuen Leipziger Messe die 30. Auflage der erfolgreichen Veranstaltung statt. Die Kleingärtner der Messestadt sind wieder mit ihrem Stand vertreten – zum 30. Mal.

Die Präsentation der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände befindet sich auch in diesem Jahr im Zentrum der Halle 1 und passt zum Motto der Messe „Ein Platz im Grünen“. Der 306 m² umfassende Messestand ist in der bewährten Struktur mit einem Informationsstand, einer Gartenlandschaft und einer Teichlandschaft gestaltet.

Die um den Teich rollende Modelleisenbahn stammt vom Modelleisenbahnverein „Friedrich List“. Wie bereits in den Jahren zuvor wird sie sicher nicht „nur“ die Kinder begeistern.

Die Demonstrationen zum richtigen Schnitt der Obstbäume sowie Fachvorträge zu ausgewählten Themen finden im Veranstaltungsraum M1 statt. Dort werden auch Bodenproben zur Feststellung des Nährstoffgehaltes angenommen. Ein reichhaltiges Programm füllt die neun Messetage vollkommen aus und bietet viel Interessantes. Mehr dazu finden Sie in der nebenstehenden Übersicht und laufend aktualisiert auf www.leipziger-kleingaertner.de -r

Zum Titel

Der Winterjasmin stammt aus China und ist erst 1844 nach Europa gelangt. Seine gelben Blüten setzen jetzt leuchtende Akzente in vielen Gärten.

Foto: Wildfeuer / CC BY 2.5

Tägliche Angebote

- Demonstration zum Obstbaumschnitt, 11 und 15 Uhr; Raum M1
- Annahme v. Bodenproben; Raum M1
- Nistkastenbau, nur für Kinder
- Kindergärtnerei (Kräuter pflanzen)
- Vogelschutzlehrstätte des SLK (präsentiert u.a. den Vogel des Jahres)
- Apfel- und Obstsaftverkostung
- Die Imkerei: Alles über das Leben der Honigbienen
- Sicherheit Kleingärten (Tipps und Hinweise), Kleingärtnerversicherung

Zeitlich begrenzte Angebote

- Schaufloristik; 15./16.2., ganztägig
- Sächsischer Qualitätskartoffelverband; 15./16.2., ganztägig
- Botanischer Garten Oberholz; 17. - 19.2., ganztägig
- Baumscheiben bemalen für Kinder; 20.2.; ganztägig

- Deutsche Schreberjugend Sachsen; 21. - 23. 2., ganztägig

Fachvorträge

- Raum M 1; jeweils 13 - 14.45 Uhr
- 16.2.: Cindy Höll; „Von Ackerhummel bis Zaunrüben-Sandbiene – Wildbienen in Leipzig“
 - 17.2.: Erik Behrens; „Pflanzenschutz“
 - 18. 2.: Helma Bartholomay; „Ernte, Lagerung und Verarbeitung von Früchten, Gemüse und Kräutern“
 - 19.2.: Gerd Großmann; „Spalierobst“
 - 20.2.: Helma Bartholomay; „Naturheilmittel für Pflanzenkrankheiten und gegen Schädlinge“
 - 21.2.: Tommy Brumm; „Auswirkungen des Klimawandels auf den Kleingarten“
 - 22.2.: Garrelt von Eshen; „Bienen und was ich schon immer wissen wollte“



Die Baumschnittvorführungen sind stets gut besucht. Foto: SLK

Aus dem Inhalt

Nachhaltige Auszeichnung für Ehrenamtler	3	Der Kleingartenbeirat ist arbeitsfähig	12
Neue Obfrau in der Bezirksgruppe West-Altwest	4	Ein „echter Krimi“ im Kleingärtnerverein	13
3 Fragen an ... SLK-Schriftführer Gunter Urmonait	4	Wissenswertes zur Wahl der richtigen Unterlage von Obstgehölzen	13
Wo wird der Tag des Gartens 2021 stattfinden?	5	Naturgemäßes Gärtnern und kleingärtnerische Nutzung	13
Sie fragen – wir antworten: Hausfrieden im Verein	6	Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (23): „Erholung“ e.V.	14
Rätselknacker erhielten Einkaufsgutscheine	7	Über den Gartenzaun gefragt: Gehölzschnitt	15
Vorweihnachtsfreude im Kleingärtnerverein „Gartenfreunde West“ e.V. Rückmarsdorf	8	Pflanzenraritäten (29): Oleander	16
Wie funktionieren eigentlich Toiletten ohne Wasser?	8	Die Natur des Jahres 2020: Schwarzblauer Ölkäfer	17
Drei Jahre sind um: Sachkundeschulung für Berater und Anwender	9	Behandlung von Saatgut (8): Mindesthaltbarkeit	17
Der Stadtverband gratuliert	9	Wissenswertes aus der Vogelwelt: Schilfrohrsänger und Seggenrohrsänger	18
Der Kreisverband gratuliert	9	Heilende Pflanzen: Cashewnuss	19
Terminübersicht des Stadtverbandes für 2020	10/11	Hier spricht die Gartenfachkommission	20
Terminübersicht des Kreisverbandes für 2020 (1. Hj.)	12		



Rainer Proksch (2.v.r.) präsentiert seine vom OBM unterschriebene Urkunde. Für ihn wurde eine Eberesche gepflanzt.



Bürgermeister Heiko Rosenthal übergibt die Ehrenurkunde an Sylvia Beck. Für sie wurde eine Rotbuche gepflanzt.

Nachhaltige Auszeichnung für Ehrenamtler

Wer sich ehrenamtlich engagiert, erwartet dafür keine Entlohnung. Doch eine Würdigung tut nicht nur gut, sondern motiviert auch zum Weitermachen. In Leipzig gibt es dafür eine baumstarke Tradition.

Ehrenamtliche Tätigkeit ist für die Ausführenden meist mit unentgeltlich erbrachten Leistungen verbunden. Natürlich gibt es Dank und Anerkennung sowie hin und wieder kleine Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtspauschale; aber dafür muss der Kleingärtnerverein (KGV) erst einmal das erforderliche Geld haben. Umso mehr Bedeutung kommt der Praxis zu, dass die Stadt Leipzig Jahr für Jahr Gartenfreundinnen und Gartenfreunde für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnet.

2019 erhielten eine solche Auszeichnung Sylvia Beck, Schatzmeisterin des KGV „Am Rosenthal“, Rainer Proksch, Vorsitzender des KGV „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“, und Dr. Hans-Dieter Repp, ehemaliger Vorsitzender des KGV „Flur am Hafen“. Sie wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Leipziger Kleingartenwesen zum Tag des Gartens,

der am 24. August in der Anlage des KGV „An der Dammstraße“ stattfand, mit einer Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters und der Pflanzung eines Baumes ihrer Wahl ausgezeichnet.

Am 2. Dezember wurden die Bäume vor Ort in den Kleingartenanlagen übergeben. Dazu hatten sich Bürgermeister Heiko Rosenthal, die Vorsitzenden der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände, Robby Müller (SLK) und Ralf-Dirk Eckardt (KVL), die Fachbereichsleiterin Gärten des ASG, Karin Haberkern, sowie Konrad Riedel und Sylvia Deubel, Mitglieder des Kleingartenbeirates der Stadt, in den Anlagen eingefunden. Dort, wo die Vorstände das gut organisiert hatten, waren auch Gartenfreundinnen und Gartenfreunde aus den Vereinen anwesend. Heiko Rosenthal würdigte das ehrenamtliche Engagement der Ausgezeichneten, übergab die Ehrenurkunden und die bereits gepflanzten

Bäume. Auf kleinen Messingschildchen kann jeder lesen, warum der jeweilige Baum dort steht. Eine gute und nachhaltige Auszeichnung, die durchaus zur Nachahmung anregen kann. -r



Für Dr. Hans-Dieter Repp (2.v.l.) wurde eine Sommerlinde gepflanzt. Fotos: SLK

Waschbär?

GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs

Schnell und unkompliziert

GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

Neue Obfrau in der Bezirksgruppe West-Altwest

In der BZG West-Altwest hat ein Führungswechsel stattgefunden. Auf Obmann Werner Dosse folgt im Ehrenamt Sabine Vetter, die Vorsitzende des KGV „Schwylst“ e.V.

Der Wechsel wurde notwendig, denn nach 20 Jahren Tätigkeit als Obmann der BZG wurde Werner Dosse in den ehrenamtlichen Ruhestand verabschiedet. Dazu hatten sich am 5. Dezember die Mitglieder der BZG sowie Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter Umwelt Ordnung Sport, und Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärt-

ner (SLK), in der neu gestalteten Vereinsgaststätte des KGV „Nach Feierabend“ e.V. eingefunden.

In den zurückliegenden 20 Jahren war die BZG immer sehr aktiv und aktuell. Neben den Beratungen der Gruppe, die in wechselnden KGV stattfinden, wurden regelmäßig Exkursionen zu interessanten und sehenswerten Einrichtungen der Stadt Leipzig ge-

plant und durchgeführt. Oft waren dabei auch die Partner bzw. Partnerinnen der Vereinsvorstände mit von der Partie.

Das wirkte sich recht positiv auf das Verhältnis der Gruppenmitglieder aus und erleichterte außerdem den Erfahrungsaustausch.

Diese Aktivitäten wurden von Heiko Rosenthal und Robby Müller mit Dankesworten gewürdigt, denen sich die BZG mit einem Blumenstrauß anschloss.

Sabine Vetter will die erfolgreiche Arbeit der Gruppe weiterführen und die vorliegenden Erfahrungen nutzen. Sie wird, wie alle BZG-Obleute, auch als Mitglied in den erweiterten Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. berufen und ist damit stets bestens über das Geschehen im Verband informiert. **-r**



Sabine Vetter will die erfolgreiche Arbeit der BZG weiterführen.



Heiko Rosenthal würdigt das ehrenamtliche Engagement von Werner Dosse. Foto: SLK

3 Fragen an ...

... Gunter Urmoneit, neuer Schriftführer des Stadtverbandes und 2. Vorsitzender des KGV „Leipzig-Sellerhausen“ e.V.



Sie wurden von der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes zum Schriftführer gewählt. Herzlichen Glückwunsch. Warum engagieren Sie sich in diesem Ehrenamt?

Zunächst bedanke ich mich für das mir mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen. Ehrenamtliche Arbeit hat mir immer Spaß gemacht. Im Kleingartenwesen ist sie die Grundlage der Existenz der Vereine und natürlich auch der Verbände. Außerdem sind unsere KGV wichtige Erholungsbereiche für die Leipziger Bürger. Deswegen ist es wichtig, dass der SLK gut und wirksam funktioniert. Da ich mich mit 67 Jahren körperlich und geistig fit fühle, möchte ich nicht untätig sein, sondern aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Mein Ziel

ist es stets, anderen Menschen auf Vereinsebene behilflich zu sein.

Welche Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit im Kleingartenwesen haben Sie?

Meine Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Arbeit im Kleingartenwesen sind gegenwärtig noch sehr überschaubar. Allerdings war ich ca. 35 Jahre in verschiedenen Ämtern im Vorstand eines Thüringer Sportvereins tätig und weiß, was ehrenamtliche Arbeit bedeutet. Das Leben im Kleingärtnerverein kenne ich auch, denn seit über 40 Jahren bin ich Kleingärtner. Seit zwei Jahren bin ich in meinem Verein, dem KGV „Leipzig-Sellerhausen“, als zweiter Vorsitzender ehrenamtlich tätig. In diesem Amt versuche ich, die Sorgen und Wün-

sche unserer Kleingärtner zu bearbeiten und zu lösen.

Was sind wichtige Schwerpunkte ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand des SLK?

Als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes eines so großen Verbandes ist es für mich besonders wichtig, an der Lösung anstehender Aufgaben und Probleme mitzuarbeiten. Ich habe mir vorgenommen, aktiv und konstruktiv zu wirken sowie Ideen und Gedanken einzubringen. Dabei lege ich großen Wert auf ehrliche und kooperative Arbeit. Eine gute Zusammenarbeit mit den Leipziger KGV halte ich für besonders wichtig. Meine Hauptaufgabe sehe ich in diesem Zusammenhang in einer gründlichen, übersichtlichen Protokollführung und Auswertung.



Gunter Urmoneit

■ Wo wird der Tag des Gartens 2021 stattfinden?

Der Ausrichter der Veranstaltung für 2020 steht fest, es ist der Kleingärtnerverein „Kultur“ e.V. Doch für den Tag des Gartens 2021 können interessierte Vereine sich noch bewerben.

In jedem Jahr wird am Ende der Festveranstaltung zum Tag des Gartens der Ausrichterpokal an den Verein übergeben, bei dem im kommenden Jahr dieser Höhepunkt des Leipziger Kleingartenwesens stattfinden wird. So war das auch beim Tag des Gartens am 24. August 2019 im KGV „An der Dammstraße“. Dort nahm Holger Große, Vorsitzender des KGV „Kultur“, den Pokal für den Tag des Gartens 2020 in Empfang. Die Veranstaltung findet am 1. August statt und wird wieder ein ganz besonderer Tag im Vereins- und Verbandsleben. Es hat sich bewährt, den Tag des Gartens mit einem Höhepunkt des Vereinslebens – z.B. Kinder- und Sommerfest, Jubiläen usw. – zu verbinden.

Damit Holger Große weiß, an wen er den Pokal für 2021 übergeben kann, können Bewerber für die Ausrichtung dieser Veranstaltung ihren „Hut in den Ring werfen“. Interessierte Ver-

eine haben die Möglichkeit, sich bis Ende Mai 2020 beim Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) bewerben. Dabei sollte ein Termin vorgeschlagen und die für die-

sen Tag geplante Veranstaltung des Vereins genannt werden. Die endgültige Entscheidung liegt in der Verantwortung des Vorstandes des SLK.

-r



Holger Große (li.) mit dem Ausrichterpokal 2020, Ralf Baganz (r.) mit einem Erinnerungspokal.
Foto: SLK

 LEIPZIGER
MESSE

**HAUS
GARTEN
FREIZEIT**

 mittelddeutsche
handwerksmesse

Erlebe, was geht!

15. - 23. Februar 2020

Leipziger Messe

www.haus-garten-freizeit.de | www.handwerksmesse-leipzig.de

Sie fragen – wir antworten



Der Hausfrieden ist ein nach § 13 des Grundgesetzes geschütztes Rechtsgut; auch in einer Kleingartenanlage (KGA). Was ist in dieser Hinsicht zu beachten?

Der genannte Rechtsschutz bezieht sich nicht nur auf Wohnungen, sondern auf alle im § 123 StGB (Strafgesetzbuch / Hausfriedensbruch) genannten Örtlichkeiten, so auch „das befriedete Besitztum“, zu dem KGA zählen. Sie sind lt. Ziff. 5.1.1. der Kleingartenordnung (KGO) des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK) durch die Kleingärtnervereine (KGV) als Besitzer einzufrieden und insofern für jedermann erkennbar umgrenzt und außerhalb der Öffnungszeiten bzw. bei verschlossenen Zugängen vor unbefugtem Zutritt durch Einzelpersonen oder Gruppen geschützt.

Oberster Grundsatz für das Verhalten in einer KGA ist die Verpflichtung zu gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme, also zu einem insgesamt friedvollen Verhalten. Ausdrücklich gefordert von den Vereinsmitgliedern mit § 5 Abs. 1 der Mustersatzung des SLK: „... alles zu unterlassen, was geeignet ist, das Ansehen des Vereins zu gefährden, den Vereinsfrieden und den Frieden in der Kleingärtnergemeinschaft zu stören.“ Ebenso konkret ergibt sich diese Verhaltensanforderung an die Kleingartenpächter aus Ziff. 2.2.1. der KGO des SLK und in dem in den KGV im Wirkungsbereich des SLK zur Anwendung kommenden Kleingartenpachtvertrag in § 1 Ziff. 3 und § 8 Ziff. 14 und 15 bezüglich ihres eigenen Verhaltens und dem der Personen in ihrem Kleingarten. Dieser in der KGO fixierte Verhaltensgrundsatz gilt nach Ziff. 1.4. der KGO auch für Personen, die sich in einer KGA aufhalten; ganz gleich, ob als Gast, Besucher oder Passant.

Insofern ist es immer wieder sinnvoll darauf hinzuweisen, dass es im Interesse der Abwehr von Gefahren, Streitigkeiten u.a.m. sowie zur Minderung der Prozessrisiken bei Rechtsstreitigkeiten mit den Personen, denen ein Hausverbot erteilt wurde, geboten ist, im Rahmen einer Besucherordnung Verhaltensanforderungen an ihre Person zu bestimmen und deren Hauptinhalte den Besuchern der KGA durch Aushang/Hinweisschilder an den Zugängen zur KGA kundzutun;

zumindest aber die sich für die Besucher aus der KGO ergebenden Hauptpflichten, z.B. das aus Ziff. 2.3.4. resultierende Verbot: „Das Mitführen und die Benutzung von Waffen jeglicher Art sind in der KGA verboten.“

Das Gebot der Wahrung des Hausfriedens in der KGA hat zwar sehr enge inhaltliche Berührungspunkte zu der in Vereinsbeschlüssen geforderten „Wahrung des Vereinsfriedens“ und des „Friedens in der Kleingärtnergemeinschaft“, jedoch seinen spezifischen Inhalt und insofern einen erweiterten Adressatenkreis.

Es gibt immer wieder Anlässe, wegen Störungen des Hausfriedens in der KGA gegen einzelne (vereinsfremde) Personen oder Personengruppen vorzugehen. Das gilt vor allem dann, wenn Gemeinschaftsflächen zu politischen Zwecken oder anderweitig missbraucht werden, Schlägereien oder anderweitige Gewalthandlungen bzw. Alkoholexzesse praktiziert werden oder Personen auf Vereinsflächen oder in „freien Gärten“ nächtigen oder diese anderweitig missbräuchlich in Anspruch nehmen oder gegen die sich aus der KGO (Ziff. 2.3.4.) ergebenden Pflichten bezüglich des Mitführens von Tieren in der KGA verstoßen.

All das löst berechnete Reaktionen bei den Verantwortungsträgern aus. Hausherr ist – bezogen auf die KGA – der KGV als deren Betreiber und Verpächter von Einzelgärten sowie u.U. auch einer Vereinsgaststätte. In dessen Auftrag übt der geschäftsführende Vorstand (und/oder von ihm Beauftragte) das Hausrecht aus. Hinsichtlich der Pachtgegenstände Kleingarten und Vereinsgaststätte haben deren Pächter – bzgl. ihrer Pachtsache – ebenfalls das Hausrecht. Auch dem Versammlungsleiter der Mitgliederversammlung des KGV wird – begrenzt auf den Veranstaltungsraum – ein solches Recht zugebilligt. Diesem Personenkreis obliegt die Verantwortung zur Gewährleistung des Hausfriedens, auch durch Anwendung des Hausrechts.

Die Anwendung des Hausrechts ist grundsätzlich auf die Schaffung sowie



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

den Erhalt des Hausfriedens und Schutz der KGA in ihrer Vielfalt gerichtet. Es ist bei der Ausübung des Hausrechts zu unterscheiden zwischen Maßnahmen, die bestimmten Personen den Zutritt – wie an anderer Stelle beispielhaft genannt – generell untersagen und solchen Maßnahmen, wie Ermahnungen, rechtliche Hinweise, Belehrungen und Aufforderung zum sofortigen Verlassen der KGA und/oder das Verbot, die KGA künftig zu betreten, im Ergebnis der Störung des Hausfriedens.

Geht die Störung des Hausfriedens von einem Vereinsmitglied/Kleingartenpächter oder von ihm auf seiner Pachtsache geduldeten Personen aus, stehen dem KGV in seiner rechtlichen gesehenen Vereinsstrafen und gegenüber dem Kleingartenpächter die sich aus dem Bundeskleingartengesetz ergebenden Sanktionen zur Verfügung. Unberührt davon bleiben Vorstandsaussprachen, rechtliche Hinweise u.ä. Dem Pächter kann kein Hausverbot erteilt werden.

Bei einer Störung des Hausfriedens durch vereinsfremde Personen ist der Hausherr nicht nur zu Ermahnungen, rechtlichen Hinweisen u.ä. befugt. Im Einzelfall kann polizeiliche Unterstützung angefordert bzw. Strafanzeige erstattet werden, wenn der „Störenfried“ zum sofortigen Verlassen der

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

KGA aufgefordert wird, dieser Aufforderung aber nicht Folge leistet oder z.B. körperliche Gewalt anwendet. Polizeiliche Unterstützung anzufordern kann u.U. ebenso geboten sein wie körperlicher Einsatz in einer Notwehrsituation bzw. Notstandssituationen i.S. § 32 ff. StGB.

Das Hausverbot kann mündlich oder schriftlich, zeitlich begrenzt oder unbegrenzt ausgesprochen werden. Bei bekannten Personen ist für den Fall späterer Rechtsstreitigkeiten der Schriftform (mit nachweislicher Zustellung) der Vorrang zu geben. Aushänge an den Zugängen zur KGA oder in Vereinsschaukästen sind zu unterlassen. Widersetzt sich der/die Betroffene/n den ihnen erteilten Hausverbot, ist eine strafrechtliche Verfolgung als (schwerer) Hausfriedensbruch nach §§ 123, 124 StGB eine Option. Die Strafverfolgung als Hausfriedensbruch nach § 123 setzt zwingend einen Strafantrag und nicht die bloße Strafanzeige voraus.

Bitte beachten Sie, dass diese Ausführungen für Kleingärten in Mitgliedsvereinen des SLK gelten. Für Mitgliedsvereine des KVL können sich durch dessen abweichende KGO Unterschiede ergeben.



Foto: SLK

Rätselknacker erhielten Einkaufsgutscheine

„Alles machbar mit OBI“, so lautete die Lösung des Preisrätsels, das es in der November-Ausgabe zu knacken galt. Trotz schwieriger Fragen erreichten 60 richtige Einsendungen die Redaktion. Per Losentscheid wurden als Gewinner ermittelt: Gabi Bley („Marienbrunn“), Renate Bieck („Waldidyll“), Jürgen Pfeifer („Miltitz am See“), Klaus Bernhardt („Erholung“), Volkmar Heerde („Osthöhe“) und Reiner Kreklau („Neu-Brasilien“). Am 7. Dezember fand im OBI-Markt am Hauptbahnhof Leipzig die Preisübergabe statt. Von den drei Leipziger OBI-Märkten gab's

Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 300 Euro. Stadtverbandsvorsitzender Robby Müller und Roland Kowalski machten auf die Vorteile der OBI-Kundenkarte aufmerksam: Vereinsvorstände können die Karten über OBI ordern. Jedes Vereinsmitglied erhält auf Einkäufe bei OBI fünf Prozent Rabatt. Am Jahresende bekommt der Verein zwei Prozent des Gesamteinkaufswertes gutgeschrieben.

Wir wünschen den Gewinnern viel Freude und einen guten Start ins neue Jahr und danken den OBI-Märkten Leipzig. **KV**

SPÜLEN AUF TOILETTE? **NEIN!**

STEIG JETZT AUF EINE TROCKEN-TRENNTOILETTE UM



Kein Wasser

Die Trocken-Trenntoilette benötigt kein Trink- oder Brunnenwasser zum spülen. Trenntoiletten sind Trockentoiletten.



Keine Chemie

Weil Dick und Dünn getrennt wird, brauchst Du keine Chemie um Gerüche zu überdecken. Hier entstehen sie erst gar nicht.



Einfache Entsorgung

Dünge mit dem Urin Deine Wiese. Die Feststoffe gehen in den Hausmüll oder auf den Kompost. Alles völlig natürlich.

www.kildwick.com



Kildwick.com

Haferkornstraße 15 | 04129 Leipzig
Tel.: 0341 35521876 | Fax.: 0341 2155150
Mail: hello@kildwick.com

Vorweihnachtsfreude im Kleingärtnerverein „Gartenfreunde West“ e.V. Rückmarsdorf

Wenn in der Adventszeit die Heimlichkeiten überhand nehmen und von Kindern (und einigen Erwachsenen) Wunschzettel abgefordert werden, ist das Fest der Kerzen nicht mehr weit und Traditionen leben auf.

Der Jahreswechsel rückt näher, zum Nikolaus gibt's eine kleine Feier, auch Basteleien werden angefertigt und zum Verschenken festlich eingepackt. So ist die Zeit vor dem Weihnachtsfest auch in unserem KGV „Gartenfreunde West“ Rückmarsdorf abwechslungsreich und geheimnisvoll.

Endlich war es wieder soweit. Am 1. Dezember, der zugleich der 1. Advent war, fanden sich 22 Kinder mit (Groß-)Eltern bei uns im Vereinshaus ein, um gemeinsam auf den Weihnachtsmann zu warten. Weil keine Langeweile aufkommen sollte, sorgte die Clownerie von Frau Göbel für viel Abwechslung. Aus Luftballons wurden Hund, Katze und Maus oder bunte Blumen, die Kinderaugen zum Leuchten brachten. Noch besser waren die Zaubertricks, die die Mädchen und Jungen erlernten. Zum Schluss der Vorstellung kam aus dem Märchenbuch noch eine Maus, die ihre Kunststücke auf einem Seil vorführte.

In Erwartung des Weihnachtsmannes erklang eine laute Klatschpolo-

naise alle Anwesenden, und mit „Ho Ho Ho“ und Glockengeläut betrat der Weihnachtsmann den geschmückten Raum. Aus dem großen Geschenkesack erhielt jedes Kind ein Päckchen (das natürlich zuvor von den Eltern abgegeben worden war).

Gedichte und Lieder erfüllten den Raum. Sogar ein auf der Triola gespiel-

tes Lied erklang. Den Weihnachtsmann und alle Anwesenden freute das sehr. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied vom Tannenbaum. Es war ein rundherum gelungenes Fest. Vielen Dank an Thomas Köhler, der uns als Weihnachtsmann aushalf sowie an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen beitrugen.

Regina Hinz



Foto: Regina Hinz

Wie funktionieren eigentlich Toiletten ohne Wasser?

Eine Toilette ohne Wasserspülung kann aus verschiedenen Gründen zum Einsatz kommen; z.B., weil der Zugang zu Wasser nicht möglich ist. Aber auch im Gartenbereich wird immer häufiger auf wasserlose Toiletten zurückgegriffen. Sie überzeugen in ökologischer und finanzieller Sicht, ohne den gewohnten Komfort einzuschränken. Komposttoiletten, die ohne Wasser funktionieren, verzichten auf schädliche Chemikalien, wie sie in üblichen Campingtoiletten zum Einsatz kommen. Zudem ist ihr Fassungsvermögen wesentlich höher.

Wasserlose Toiletten in denen Fäkalien – Urin, Kot, aber auch Toilettenpapier und Zugabestoffe, wie z. B. Einstreu – gesammelt werden, um diese Stoffe durch Kompostierung ohne Schaden in die Natur zurückzugeben, beispielsweise als Dünger, bezeichnet man als biologische Trocken-

trenn- oder Komposttoiletten. Es gibt Ausführungen, bei denen die Kompostierung außerhalb erfolgt, z. B. auf dem Gartenkompost. Und es gibt Anlagen mit direktem Anschluss an einen Kompostbehälter, der sich auch innerhalb eines Gebäudes befinden kann. Bei beiden Varianten werden flüssige und feste Ausscheidungen getrennt, nur so kann eine unbedenkliche Kompostierung stattfinden.

Die Trockentrenntoiletten sind im Normalfall nicht größer als eine Toilette mit Wasserspülung. Im Korpus befinden sich zwei Behälter, einer für Urin und einer für Kot. Damit Gerüche und Feuchtigkeit gebunden werden, kommt in den Feststoffbehälter Einstreu. In den Feststoffbehälter für Kot wird eine kompostierbare Tüte eingelegt. Solange Urin und Kot nicht zusammengeführt werden, entstehen keine schlechten Gerüche. Durch die

Trennung können sowohl Urin als auch Fäkalien kompostiert werden.

Urintanks bei geschlossenem System können unterschiedlich groß sein. Geht man von einem Fassungsvermögen von 10 Litern und einer Ausscheidungsmenge von durchschnittlich zwei Litern Urin pro Person am Tag aus, können zwei Personen die Trockentrenntoilette ca. zweieinhalb Tage nutzen, ohne dass der Behälter geleert werden muss. Der Feststoffbehälter bei geschlossenen Systemen muss sehr viel seltener entleert werden.

Die enorme Wasserersparnis und die gewonnene Unabhängigkeit machen die Trockentrenntoilette so attraktiv. Außerdem wird sie dem zunehmenden Wunsch nach ökologisch verträglichem Handeln gerecht. So kann jeder in seinem Garten einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und natürlichen Ressourcen leisten. -r

Drei Jahre sind um: Sachkundes Schulung Pflanzenschutz für Berater und Anwender

Dem Kreisverband Leipziger der Kleingärtner Westsachsen e.V. ist es wichtig, dass seine Fachberater stets auf dem neuesten Stand und fachlich kompetent sind. Also heißt es von Zeit zu Zeit: Schulbank drücken!

Drei Jahre sind seit der letzten Sachkundes Schulung vergangen; das heißt, dass wieder eine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme zur Sachkunde im Pflanzenschutz ansteht. Nur auf diese Weise lässt sich der hohe fachliche Anspruch des Kreisverbandes an die Fachberater realisieren. Und so nahmen kürzlich zehn Fachberater bei der Kompass gGmbH am Torgauer Platz in Leipzig erfolgreich an dieser Weiterbildung teil.

Nach dem Birgit Arlt, die Leiterin des Hauses, in die Veranstaltung eingeführt hatte, übernahm Dozent Andreas Schmidt nun das Zepter. Alle Schulungsinhalte wurden in leicht verständlicher Weise dargeboten. Auch

das „trockene“ Thema der Rechtsgrundlagen ist durch kurze Filmausschnitte und Spots aufgelockert worden.

Die weiteren Fachthemen, wie integrierter Pflanzenschutz sowie Anwendung, Aufbewahrung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, wurden den Teilnehmern in einem aufgelockerten Rahmen vermittelt.

Nachfragen und sachdienliche Zwischenrufe kamen bei der Veranstaltung nicht allein von den Leipziger Gartenfreunden des Kreisverbandes, denn es waren ja auch Fachberater von den Verbänden aus Riesa und Großenhain sowie Teilnehmer aus der freien Wirtschaft anwesend. Es wur-

de nichts ignoriert, der Dozent beantwortete alle Fragen mit Ruhe und hoher Fachkompetenz.

Fazit: Alle Fachberater des Kreisverbandes haben angekündigt, in drei Jahren zur nächsten Sachkundes Schulung im Pflanzenschutz wieder dabei sein zu wollen.

Dieter Haberkorn
stellv. Vorsitzender
Leiter der Fachberatung

Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Osthöhe:** Peter Uhlemann zum 83., Frank Damm zum 60. und Dr. Rudolf Rosentreter zum 75., **Reichsbahn-Connewitz:** Franz Lenk zum 81., Seilbahn: Irmtraut Röhring zum 84., Ilse Fischer zum 83., Dr. Konrad Klemm zum 82., Helmut Ahlgrimm zum 81., Siegfried Herold zum 70. und Rolf Franke zum 65., **Volkshain-Anger:** Ursula Reimann zum 75., Bernd Apfelbacher z. 70. und Igor Münter zum 70., **Zum Hasen:** Josef Eichner zum 84., Thea Dinjus zum 82. und Bettina Majuntke zum 60. **Sollen wir den Geburtstagskindern in Ihrem Kleingärtnerverein ebenfalls gratulieren?** Dann lassen Sie sich das Einverständnis Ihrer Mitglieder bitte schriftlich bestätigen und melden Sie die Daten an die Redaktion.



Foto: D. Haberkorn

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

Rainer Schmidt,

1. Vorsitzender des KGV „An der Krätzbergstraße“ e.V., zum 70. Geburtstag,



Bernd Waldow,

1. Vors. des KGV „Schönauer Lachen“ e.V., zum 70. Geburtstag,

Frank Nagel,

1. Vors. des KGV „Immerglück“ e.V., zum 65. Geburtstag,

Ina Arndt,

1. Vors. des KGV „Elstertal 1905“ e.V., zum 60. Geburtstag, und

Olaf Suhr,

1. Vors. des KGV „Waldfrieden“ e.V., zum 60. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

Dieter Kunze,

1. Vorsitzender des KGV „Dr. Karl Foerster“ e.V., zum 69.,



Michael Ruschel,

1. Vorsitzender des KGV „Kotschbar“ e.V., zum 58.,

Gottfried Pastor,

1. Vorsitzender des KGV „An der Ziegelei 1933“ e.V., zum 50., und

Lars Blumentritt,

1. Vorsitzender des KGV „Zur Bahn - Miltitz“ e.V., zum 31.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

Terminübersicht des Stadtverbandes 2020

Schulungen für Vereinsvorstände 2020

(Begrenzte Platzkapazität, bitte unbedingt anmelden)

• Finanzen – Steuerliche Gemeinnützigkeit

Wann: 14.01.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände und Schatzmeister der KGV

Wer: Veit Leube, Steuerberater

• Beantragung von Fördermitteln der Stadt Leipzig

Wann: 10.03.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände und Fachberater

Wer: Angela Hempf, Mitarbeiterin im Amt für Stadtgrün u. Gewässer

• Öffentlichkeitsarbeit – Modernes Kommunikationsmittel – die Vereins-App

Wann: 14.04.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

Wer: Lutz Paul, 1. Vorsitzender KGV „Theklaer Höhe“

• Recht – Betretungsrecht und Inanspruchnahme der Parzelle nach Kündigung

Wann: 12.05.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Ringo Dieck, Vertragsanwalt des SLK

• Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem SLK

Wann: 09.06.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für neu gewählte Vereinsvorstände (auf Einladung)

Wer: Michael Schlachter, 2. Vorsitzender des SLK

• Schriftführerschulung

Wann: 11.08.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Schriftführer

Wer: Manfred Hielscher, ehemaliger Schriftführer des SLK

• Kassenprüfung im Verein

Wann: 08.09.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Kassenprüfer / Revisoren des KGV

Wer: Heiko Dittrich, Kassenprüfer des LSK

• KGV-Software (Vereinsverwaltungsprogramm des Landesverbandes)

Wann: 13.10.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Lothar Fritsch, Vizepräsident des LSK

• Vorstandsarbeit – Neu im Amt, was tun?

Wann: 10.11.2020, 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände der KGV

Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK

Termine für interessierte Kleingärtner und Fachberater

- 15.02. bis 23.02.: Messe „Haus-Garten-Freizeit“, der Stand der Leipziger Kleingärtner befindet sich im Zentrum von Halle 1.
- 19.03.: 17 - 18.30 Uhr: Kommunikationsseminar, Referent: Dr. W. Preuß
- 21.03.: 10 - 11.30 Uhr: Kommunikationsseminar, Referent: Dr. W. Preuß
- 24.03.: 17 - 18.30 Uhr: Sicherheitsberatung für neue Vereinsvorstände (auf Einladung)
- 26.03.: 18.00 Uhr: Bowling Cup der Kleingärtner – Bowl Play Leipzig (Anmeldung)
- 31.03.: 17.00 Uhr: Schulung der Wertermittler
- 18.04.: Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner
- 25.04.: Frühjahrsputz der Leipziger Kleingärtner
- 02./03.05.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten
- 05.05.: 10 - 16.00 Uhr: Tag der offenen Tür für Sicherheit in Kleingärten
- 16.05.: 16. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen (Start/Ziel, KGV „An der Dammstraße“ e.V.)
- 01.08.: 29. Tag des Gartens im KGV „Kultur“ e.V.

- 19./20.09.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten
- 19.09.: 9.30 - 15 Uhr: Tagesseminar Vereinsführung und -recht
Referenten: P. Nessler/K. Duckstein
- 26./27.09.: Leipziger Markttag (Präsentation der Leipziger Kleingärtner)
- 29.10.: Erfahrungsaustausch mit Gartenfachberatern

Gartenfachberaterstammtische Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter-Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“, e.V. (Max-Liebermann-Straße 91, 04157 Leipzig)

- 05.02., 17 Uhr :Neuerung de 12. Auflage des BKleingG
- 04.03., 16.30 Uhr: Theorie und Praxis Baumschnitt
- 01.04., 17 Uhr: Besonderheiten bei der Erziehung von Spalierobst
- 06.05., 17 Uhr: Besuch der Vogelschutzlehrstätte des SLK
- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss in Theorie und Praxis
- 02.09., 17 Uhr: Gartenbegehung (Verein wird im Juni festgelegt)
- 07.10., 17.00 Uhr: Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmittel im Kleingarten
- 04.11., 17.00 Uhr: Erfahrungsaustausch zum Gartenjahr 2020 / Ausblick 2021

Stammtisch Nordost

Leitung: Jörg Pieper; Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystraße 22, 04347 Leipzig)

- 09.04., 17 Uhr: Ideen zukünftiger Gartengestaltung in der fortschreitenden Klimaveränderung. Erfahrungsaustausch und Reflektion über das besprochene Thema.
- 14.05., 17 Uhr: Umveredeln von Obstgehölzen (Referent: Ralf-Peter Fenk), Neuigkeiten, Vorbeugung, Befall der Obstbäume durch Apfel- und Pflaumenwickler. Erfahrungsaustausch und Reflektion über das besprochene Thema.
- 11.06., 17 Uhr: Trocken- und Hitzestress unserer Obstbäume und Sträucher. Abwehrkräfte aufrecht halten.
- 10.09., 17 Uhr: Dünger der Natur durch Bokhashi. Vorstellung neuer frostharter Kiwisorten und deren Befruchtersorten.
- 08.10., 17 Uhr: Vortrag traditionelle Bodenbearbeitung mit Pferd und Pflug. Im Anschluss einen Dokumentarfilm über den stattfindenden jährlichen Wettbewerb Leistungspflügen und Holzrücken in Flechtigen.
- 12.11., 17 Uhr: Recherche Anbaukulturen entsprechend Zugehörigkeit von Pflanzenfamilien mit Computer. Archivierung und Fruchtfolgeplanung, Anbaukulturen mit Computer mit Erfahrungsaustausch.

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 06.03., 17 Uhr: Kleingarten – Nutzen (Ref.: G. Schnabel)
- 03.04., 17 Uhr: Veredlung
- 08.05., 17 Uhr: Wildbienen (Referentin: Claudia Glöckner)
- 05.06., 17 Uhr: Nützlinge im Kleingarten (Ref.: Tino Kinne)
- 03.07., 17 Uhr: Konservierung mit Verkostung (Referentin: Christine Albrecht)
- 07.08., 17 Uhr: Exkursion
- 04.09., 17 Uhr: Baumschnitt
- 02.10., 17 Uhr: Jahresrückblick

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat' 1“ e.V. (Kurt-Kresse-Str. 33, 04229 Leipzig)

- 06.02., 18 Uhr: Saat- und Pflanzung / Neu im Angebot 2020
- 05.03., 18 Uhr: Der Boden – unser wertvollstes Gut
- 02.04., 18 Uhr: Giftpflanzen im Kleingarten

- 07.05., 18 Uhr: Zierpflanzen/Nutzpflanzen
- 04.06., 18 Uhr: Arbeitsschutz im Kleingarten
- 06.08., 17.45 Uhr: Begehung KGA „Sachsenland“, Treffpunkt: Am Wasserturm/Seebenischer Straße
- 03.09., 18 Uhr: Gegoogelt u. in Fachzeitschriften geblättert
- 01.10., 18 Uhr: Die Wertermittlung – Was ist zu beachten?
- 05.11., 18 Uhr: Stammtischgespräch zu aktuellen Problemen und Themenplan 2021
- 03.12., 18 Uhr: Jahresabschluss/Auswertung des Gartenjahres. Blick auf das neue Gartenjahr

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17 in 04177 Leipzig)

- 02.03., 17 Uhr: Baumschnitt
- 06.04., 18 Uhr: Pflanzenschutz
- 04.05., 18 Uhr: Gartenbegehung, KGV „Schwylst“
- 01.06., 18 Uhr: Sommerriss Kern- und Steinobst
- 07.09., 18 Uhr: Heilpflanzen im Garten
- 05.10., 18 Uhr: Wintervorbereitung im Garten
- 02.11., 18 Uhr: Auswertung 2020 – Blick auf 2021

Schulungsangebote des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner (LSK) für Fachberater

- **Wochenlehrgang** für zwei Gruppen (Neueinsteiger/Fortgeschrittene)
20.07 bis 24.07. 2020 Grund- und Aufbaulehrgang in der Gartenakademie Pillnitz. Kostenbeteiligung von 50 Euro pro Teilnehmer und Wochenlehrgang
- **Gartenfachberaterstag** für Fachberater der Mitgliedsvereine
08.08. 2020, Ort noch offen. Die Einladungen erfolgen über die Mitgliedervereine des LSK
- **Zwei-Tage-Lehrgänge** in der Gartenakademie Pillnitz.
06./07.03.2020: Obstbau im Kleingarten
03./04.04.2020: Der ökologische Garten
06./07.11.2020: Pflanzenschutz im Kleingarten
Vom LSK wird eine Kostenbeteiligung von 20 Euro pro Teilnehmer erhoben

Bewerber für die Schulungsveranstaltungen unbedingt beim Stadtverband anmelden.

Termine vom Landesverband Sachsen der Kleingärtner

- 13. - 15.03.2020: Messe Chemnitzer Frühling
- 02. - 05.04.2020: Ostermesse Dresden
- 14.06.2020: Zentraler Tag des Gartens (BDG)
- 04.07.2020: Pillnitzer Gartentag (Tag der offenen Tür)
- 04.09.2020: Pillnitzer Rosentag
- 04. - 06.09.2020: 29. Tag der Sachsen, Aue-Bad Schlema
- 02. - 04.10.2020: 23. Landeserntedankfest in Oelsnitz/Vogtland

Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände

- jeweils 14 - 17 Uhr: 16.01., 27.02., 19.03., 16.04., 28.05.,

18.06., 16.07., 20.08., 17.09., 15.10., 19.11.
Bitte Termine vereinbaren unter (0341) 4772 753

Sprechstunde der Schlichtergruppe

- jeweils 14 bis 16 Uhr: 09.01., 06.02., 05.03., 02.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.
Bitte Termine vereinbaren unter (0341) 4772 753

Sprechzeiten der AG Traditionspflege

- 27.02.: Haus der Kleingärtner
 - 11.06.: Vereinsheim des KGV „Johannistal“ e.V.
 - 12.11.: Haus der Kleingärtner
- Die Sprechzeiten sind jeweils von 15 bis 16.30 Uhr. Weitere Informationen und Absprachen bitte telefonisch über die Geschäftsstelle des Stadtverbandes unter (0341) 4772 753.

Sprechzeiten der Gartenfachberater

- Olaf Weidling (9.30 bis 12 Uhr, ohne Terminvereinbarung)
09.01., 06.02., 05.03., 02.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.
- Werner Dommsch (9.00 bis 11.30 Uhr, ohne Terminvereinbarung)
21.01., 17.03., 21.04., 19.05., 16.06., 21.07., 18.08., 15.09., 20.10., 17.11., 15.12.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Montag: nach Vereinbarung **ausschließlich** für Vereinsvorstände
- Dienstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
- Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr
- Mittwoch: für Besucher – auch telefonisch – geschlossen

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärrnerweg“, Kärrnerweg 12a, 04299 Leipzig.
Bis Mitte April geschlossen; danach bis Oktober sonntags (außer Feiertage) von 9 - 12 Uhr geöffnet, wochentags und für Gruppen nach telefonischer Vereinbarung unter der Rufnummer (0341) 4772 753

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr, Führungen nach telefonischer Anmeldung unter: (0341) 2111 194

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung/ Premiumpartner Generali

Wintergartenstraße 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst: Telefon (0341) 2120 9496
Montag bis Mittwoch: 09 - 15 Uhr
Donnerstag: 9 - 13.30 Uhr
- Kleingärtnerservice: Telefon (0341) 2120 94968
- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9 - 17 Uhr sowie Freitag 9 bis 15 Uhr

baerundwiesel

Seilunterstützte Baumarbeiten

- Pflege, Beschnitt, Totholz beseitigung
- Kroneneinkürzung und Auslichtung
- Fällung, stückweise Abtragung, Bergung
- Sturmschaden beseitigung
- Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Obstbaumschnitt

kostenlose Besichtigungen und Angebote

0157 84 82 54 02

info@baerundwiesel.de

www.baerundwiesel.de

Terminübersicht des Kreisverbandes 2020 (1. Hj.)

Januar 2020

- 09.01., 9 - 13 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine (nach Anmeldung)
- 11.01., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema: Öffentlichkeitsarbeit
- 16.01., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 25.01., 9 - 15 Uhr: Schulungsveranstaltung für neu fungierende Vorsitzende / Vorstandsmitglieder, KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützschena
- 27.01., 17 Uhr: Außerordentliche Mitgliederversammlung, „Großer Lindensaal“, Rathaus Markkleeberg
- 28.01.: Seminar Neudorff (mit gesonderter Einladung)



Februar 2020

- 08.02., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema: „Fördermittel und Antragstellung“
- 13.02., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 15. - 23.02., tgl. 10 - 18 Uhr: Messe „Haus-Garten-Freizeit“ 2020 (s. S. 2)
- 19.02., 16 Uhr: Sitzung Kleingartenbeirat Stadt Leipzig auf der HGF 2020

März 2020

- 10.03., 17 Uhr: Schulung Vereinsvorsitzende im „Großen Lindensaal“ des Rathauses der Stadt Markkleeberg (auf Einladung)
- 12.03., 9 - 13 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine (nach Anmeldung)
- 14.03., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema: „Abmahnung / Kündigung“
- 14.03., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema: „Schnitt von Weinreben und Kiwi“, KGV „Flughafenstraße“ e.V., 04435 Schkeuditz, Flughafenstraße (öffentlich)
- 19.03., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 21.03., 9 Uhr: Fortbildung Wertermittler des Kreisverbandes im KGV „Zum Kirchblick“ e.V. Engelsdorf
- 21.03., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema: „Schnitt von Weinreben und Kiwi“, KGV „Knauer Gärten“ e.V., 04316 Leipzig, Paunsdorfer Straße 30 (öffentlich)
- 24.03., 16 - 18 Uhr: Sprechstunde Datenschutz (nach Anmeldung)
- 26.03., 18 Uhr: Bowling Cup der Kleingärtner, Bowl Play Leipzig (auf Anmeldung)
- 28.03., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema: „Beratung und

Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „Am Kanal“ e.V., 04178 Leipzig, Miltitzer Straße 14 (öffentlich)

April 2020

- 04.04., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema: „Beratung und Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „An der Pleiße“ e.V., 04416 Markkleeberg, Am Pleißendamm 12 (öffentlich)
- 11.04., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema: „Kleingärtnerische Nutzung“
- 16.04., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 18.04., 10 Uhr: Schulung für Bauverantwortliche der Vereine im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg (mit Einladung)
- 18.04., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema: „Beratung und Schnitt an Obstgehölzen“, KGV „Gemeinnutz“ e.V., 04319 Leipzig, Hans-Weigel-Straße 31 (öffentlich)
- 20.04., 17 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung für die Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Markkleeberg und Umland im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg (ohne Einladung)
- 21.04., 16 - 18 Uhr: Sprechstunde Datenschutz (nach Anmeldung)
- 22.04., 17 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung für die Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Markranstädt und Umland im KGV „Anton Vockert 1894“ e.V. Markranstädt (ohne Einladung)
- 23.04., 17 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung für die Mitgliedsvereine im Bereich der Stadt Leipzig im KGV „Gartenfreunde West – Rückmarsdorf“ e.V. (ohne Einladung)
- 24.04., 17 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung für die Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Schkeuditz und Umland im KGV „Schkeuditz 1915“ e.V. (ohne Einladung)
- 27.04., 17 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung für die Mitgliedsvereine im Bereich der Kommunen Taucha, Panitzsch und Borsdorf im KGV „Einigkeit“ e.V. Taucha (ohne Einladung)

Mai 2020

- 09./10.05.: Stadtfest Markkleeberg (Gartenfachberatung)
- 09.05., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema „Bauordnung Kreisverband“
- 14.05., 9 - 13 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine (nach Anmeldung)
- 14.05., ab 14 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 16.05.: 16. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen und Auwald (Start und Ziel KGV „An der Dammstraße“ e.V.)
- 17.05., 14 - 18 Uhr: Gartenfachberatung, Deutsches Kleingärtnermuseum, 04109 Leipzig, Aachener Str. 7 (öffentlich)
- 19.05., 16 - 18 Uhr: Sprechstunde Datenschutz (nach Anmeldung)

Juni 2020

- 13.06., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema „Kleingartenordnung Kreisverband“
- 15.06., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 20.06., 10 Uhr: Fachberatung zum Thema „Reißen und Sommerschnitt an Obstgehölzen“ im KGV „Gartenfreunde West“ e.V., 04178 Leipzig, Merseburger Straße 223 (öffentlich)
- 27./28.06.: Stadtfest Schkeuditz (Gartenfachberatung)
- Jeden Dienstag in der Zeit von 13 - 18 Uhr findet die Sprechstunde des Vorstandes Kreisverband in der Geschäftsstelle ohne Terminabstimmung statt.
- Die monatlichen Stammtischgespräche finden in der Geschäftsstelle statt.

Terminänderungen und weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Kreisverbandes unter www.kleingarten-leipzig.de bekannt gegeben!

Kleingartenbeirat ist arbeitsfähig

Im Dezemberheft des „Leipziger Gartenfreundes“ haben wir über die Berufung der Mitglieder für den Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig berichtet. In der Beiratssitzung am 5. Dezember 2019 wurden die Stadträte Konrad Riedel, CDU-Fraktion, zum Vorsitzenden, und Sören Pellman, Fraktion Die Linke, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Den Kleingartenbeirat gibt es in Leipzig seit 2007. Seine Mitglieder werden vom Stadtrat für den Zeitraum einer Legislaturperiode berufen. Das war nach der Wahl des Stadtrates im vergangenen Jahr nun wieder erforderlich. Der Kleingartenbeirat besteht aus je einem Vertreter der Fraktionen des Stadtrates, je einem Vorstandsmitglied der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände, einem Vorstandsmitglied eines KGV, welches nicht Vorstandsmitglied eines der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände ist, und einem Vertreter der Gemeinschaftsgärtner/-innen, z.B. Annalinde gGmbH. Im Kleingartenbeirat werden Anforderungen und Probleme des Kleingartenwesens beraten und zur Entscheidung im Stadtrat vorbereitet. -r

Ein „echter Krimi“ im Kleingärtnerverein

Ein nicht alltägliches Erlebnis hatten mehrere Mitglieder des Leipziger Schrebervereins „Pönix 1894“ e.V. kürzlich in ihrer Anlage. Sie trugen dazu bei, einen dreisten Einbrecher dingfest zu machen.

Am 2. Dezember 2019 beobachtete ein Mitglied des Schrebervereins „Pönix 1894“ gegen 9 Uhr einen jungen Mann, der sich neben einer Gartenlaube zu schaffen machte. Darauf angesprochen, meinte dieser, er ziehe sich nur um. Das erschien dem Gartenfreund komisch, er rief die Polizei.

Das wiederum war für den jungen Mann Anlass, sich eilends aus dem Staub zu machen. Als die Polizei vor Ort war, wurde bekannt, dass in mehreren Lauben eingebrochen worden war. Die Polizei stellte auch ein Fahrrad sicher, das der junge Mann bei

seiner hastigen Flucht zurückgelassen hatte.

Gegen 13.30 Uhr ging's in die nächste Runde. Zwei Gartenfreunde telefonierten gerade mit der Polizei, als der junge Mann zurückkam und sein Fahrrad holen wollte. Dabei trug er noch die aus einer Laube entwendeten Sandalen, die ein Gartenfreund sofort als die seinen erkannte.

Natürlich wollten die Gartenfreunde – inzwischen zu viert – den Einbrecher festhalten. Dieser wehrte sich jedoch mit einem Messer und Steinwürfen. Seine erneute Flucht endete

aber bald. Die noch einmal gerufene Polizei stellte ihn im Umfeld der Kleingartenanlage und nahm seine Personalien auf. Gegen den 26-Jährigen wird nun u.a. wegen Diebstahl und Nötigung ermittelt. Ohne Zweifel hat das mutige Handeln der Gartenfreunde dazu beigetragen. Es hätte aber mit bösen Folgen für die Kleingärtner ausgehen können. Deshalb ist es ratsam, sich lieber auf eine genaue Personenbeschreibung zu beschränken und die Polizei umfassend – auch über den vermuteten Fluchtweg des Täters – zu informieren. -r

Wissenswertes zur richtigen Wahl der Unterlagen von Obstgehölzen

Immer wieder treffe ich auf die Herausforderung, dass der Obstbaum im Kleingarten ein Kronenvolumen erreicht hat, das nicht mehr unbedingt in einen Kleingarten passt. Das heißt nicht, dass durch geschicktes Aufasten in der Jugendphase des Baumes ein störungsfreier Kronenansatz erzogen werden könnte, zumal die Krone als Schattenspender zunehmend an Bedeutung gewinnt. Schattenwurf und der Wurzeldruck des wachsenden Hochstammbaumes haben aber auch erhebliche Einflüsse auf die Anbauqualitäten meines Gartens, denn Feuchtigkeits-, Nährstoff- und Lichtkonkurrenz sind Konflikte, die mitunter nicht ausgeschlossen werden können.

Um dieser Herausforderung zu begegnen und um die Ertragszone in (ohne Leiter) erreichbarer Höhe zu halten, wurde schon in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Unterlagenforschung begonnen. Dabei wurden schwächerwüchsige Sämlinge (Unterlage) bewusst in der Baumschule selektiert und anschließend vegetativ vermehrt, um diese besondere genetische Information zu bewahren. Das heißt: Wir kaufen in der Baumschule meist einen Obstbaum, der aus zwei Pflanzenteilen besteht. Durch Veredlung werden die sogenannten Edelsorten mit der Unterla-

ge schon in der Baumschule verbunden. Für den Kleingarten empfehle ich selbststehende, aber schwachwüchsige Unterlagen. Diese sogenannten Halb- oder Viertelstämme besitzen einen Kronenansatz in 1,0 bis 1,6 m Abstand vom Boden und dementsprechende Stammlängen.

Diese Unterlagen benötigen auch einen Pflanzschnitt und mindestens die kommenden fünf Standjahre einen Erziehungsschnitt. Wie dieser zu erfolgen hat, können sie auf einer meiner **Veranstaltungen** von November bis Ende März erlernen. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen am **1. Februar 2020** die Veranstaltung des NABU in Kooperation mit dem Be-

rufsbildungswerk in Leipzig-Knautkleeberg. Hier werden – wie schon im vergangenen Winter – die Formierungsmaßnahmen, wie Spreizen und Binden, in Theorie und Praxis vermittelt, außerdem theoretischen Grundlagen des naturgemäßen Schnittes, das Kennenlernen wichtiger Wuchsgesetzmäßigkeiten sowie deren Beeinflussbarkeit durch unsere Pflegemaßnahmen. Nach einer kleinen Pause wird das erworbene theoretische Wissen ausgiebig in der Praxis in der Ritter-Pflugk-Straße getestet. Bei weiteren Fragen und zum Anmelden erreichen Sie mich per E-Mail.

Björn Burmeister
b.burmeister@viridosent.de



Burmeisters

Obstbaumschnitt

Naturgemäße Pflege an Obstbäumen aller Art und jeden Alters!



Kontakt:
0162-433 48 52
b.burmeister@viridosent.de
www.viridosent.de



■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (23)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den 1900 gegründeten Kleingärtnerverein (KGV) „Erholung“ e.V., dessen Anlage sich in der Richard-Lehmann-Straße 62 a befindet.

Der KGV „Erholung“ e.V. wurde als Wettbewerbssieger in der Kategorie über 200 Gärten mit dem Titel „Kleingartenanlage des Jahres 2019“ ausgezeichnet. Das ist für die Mitglieder des im Jahre 1900 gegründeten, 264 Parzellen umfassenden Vereins eine würdige Anerkennung ihrer guten Arbeit.

Alles, was in der 120-jährigen Geschichte geschaffen wurde, ist das Ergebnis des unermüdligen Einsatzes der Mitglieder, die sich weder von politischen Unsicherheiten, Umwälzungen, Schwierigkeiten jeglicher Art noch von den zwei Weltkriegen daran hindern ließen, optimistisch nach vorn zu blicken und tatkräftig anzupacken. Dabei verstand es der Verein immer wieder, Altbewährtes und Traditionelles zu bewahren und sich neuen Entwicklungen zu öffnen.

Die heutige Gaststätte „Erholung“ hat ihre Wurzeln im Vereinshaus, das im Juni 1901 eingeweiht, später vielfach erweitert, im 2. Weltkrieg total zerstört und danach mit unermüdlischem Einsatz wieder aufgebaut wurde. Das Vereinshaus war über Jahrzehnte Zentrum des Gemeinschaftslebens, bevor es als Gaststätte zunächst von der HO und bis heute von privaten Pächtern betrieben wurde.

Im Mittelpunkt standen kulturelle Veranstaltungen für die Mitglieder und besonders für Kinder. Jährlicher Höhepunkt war und ist das Sommer- und Gartenfest mit vielen kulturellen Angeboten. Beliebt waren in den 20er bis 90er Jahren Tanzveranstaltungen, Obstausstellungen, Rosenschauen. Der 1997 ins Leben gerufene Veteranenstammtisch hat in bisher 230 Veranstaltungen viele unvergessliche Erlebnisse für die Senioren geschaffen.

Um den Kindern auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit zu gemeinsamem Spiel zu geben, errichtete der Verein 1927 eine Spielhalle, die bis heute rege für kulturelle und kleingärtnerische Veranstaltungen genutzt wird. Der Spielplatz auf der Vereinswiese wurde immer wieder mit neuen Spielgeräten ausgestattet und ist

heute ein Ort, der von den Kindern der Vereinsmitglieder und Anwohner gern genutzt wird. Seit 1931 gibt es eine Kegelbahn, die noch heute ihren altherwürdigen Charme ausstrahlt.

In den Jahren des 1. Weltkrieges rückte die Versorgung mit Lebensmitteln in den Mittelpunkt der Arbeit. So wurde z.B. 1916 an 135 Gartenfreunde Brachland zur Bestellung übergeben. 140 Kinder erhielten vier Wochen lang zweimal täglich Milch und Semmeln. Auch nach dem 2. Weltkrieg nutzten die Pächter ihre Gärten verstärkt für den Anbau von Obst und Gemüse. Dabei hatten sie Auflagen zu erfüllen, z.B. pro 100 m² Anbaufläche 50 kg Obst und Gemüse zu ernten.

Der Oktober 1990 brachte eine Zäsur. Der Verein wurde 1992 in das Vereinsregister eingetragen und musste seine Satzung an die Festlegungen im Bundeskleingartengesetz anpassen. Das hatte auch eine größere finanzielle Belastung der Mitglieder durch höhere Preise für Elektro, Wasser, Umlage und Pachtzins zur Folge. Gartenfreunde aus Hannover waren bei der Neuorientierung hilfreich.

Bereits vor 1914 gab es eine Wasserversorgung. Sie wurde im 2. Welt-

krieg zerstört und konnte 1946 wieder in Betrieb genommen werden. 1997 wurde durch die Neuverlegung der Wasserleitung und die Installation einer Entleerungsmöglichkeit für Chemietoiletten eine neue Qualität erreicht. Die Elektrifizierung der Anlage nahmen die Mitglieder 1978 in Angriff. Dank 4.000 geleisteter Arbeitsstunden für Schachtarbeiten sowie abenteuerlicher Aktionen zur Beschaffung von Kabeln und Elektromaterial konnte ab Mai 1980 der lange ersehnte Strom fließen.

Höhepunkte in der Entwicklung und zugleich eine wichtige Motivation waren die Anerkennungen für gute Arbeit. 1925 kam der Verein im Wettbewerb des Kreisverbands Leipzig „Der schöne Garten“ auf den ersten Platz. In den 50er Jahren wurde der Verein als Städtisches Naherholungsgebiet ausgezeichnet. 1999 und 2019 erzielte der Verein im Wettbewerb den Titel „Kleingartenanlage des Jahres“ in der Kategorie über 200 Gärten. **H.K.** Quellen: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten; Umwelt Consult e.V. Broschüre 2/1 1900-1914/2.29, Chronik 1900-2000 Kleingartenverein „Erholung“ e.V. Leipzig



Kinder- und Sommerfeste zählen zu den beliebtesten Veranstaltungen im Jahresprogramm. Foto: Verein

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Muss ich meine Obstgehölze wirklich schneiden? Und was ist zu beachten, damit ich sie nicht „verschneide“?

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

ich hoffe, Ihr hattet alle einen guten Start ins Schaltjahr 2020. Für die bevorstehende Gartensaison möchte ich zuerst das Thema Obstbaumschnitt „anschneiden“. In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Gartenfachberater und Wertermittler bin ich häufig in den Kleingartenanlagen unterwegs. Es tut mir richtig weh, wenn ich Obstgehölze sehe, die noch nie oder vor viel zu langer Zeit einen Baumschnitt erlebt haben. Hier besteht Nachholbedarf.

In jedem Jahr bietet der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) wieder ein Baumschnittseminar an. Die Anmeldungen erfolgt über die Vereinsvorstände beim Stadtverband (s. Kasten unten). Im Rahmen dieser Seminare können sich interessierte Gartenfreunde aus den 207 Mitgliedsvereinen des SLK theoretische und praktische Kenntnisse aneignen. Dies sollte bereits in den Folgemonaten Resultate zeigen, wenn in den Anlagen augenscheinliche Schnittfehler seltener zu sehen sind.

Nun noch ein paar Anmerkungen zum Obstbaumschnitt. Der richtige Schnitt wirkt für Obstbäume wie eine Verjüngungskur. Er formt das Astwerk, lenkt die Saftströme und fördert Blütenreichtum sowie Ertrag der Obstbäume. Das zeitige Frühjahr ist der richtige Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt. Durch warme Winter treiben die Bäume früher aus als üblich. Deshalb sollte man mit dem Obstbaumschnitt nicht zu spät beginnen.

Welche Arbeiten sollten jetzt angegangen werden und was ist beim Obstbaumschnitt zu beachten? Das Entfernen alter, kranker oder abgestorbener Triebe sorgt für eine sichtbare Erholung des Obstbaumes, dem da-

mit wieder alle Nährstoffe zur Verfügung stehen. Der gezielte Schnitt macht den Obstbaum widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Pilzbefall. Mit dem Baumschnitt verbessert sich die Qualität der Früchte, die an alten Bäumen oft klein bleiben.

Obstbäume sollten regelmäßig geschnitten werden, um eine bessere Belichtung der Triebe zu fördern und die Fruchtqualität zu verbessern. Bei sachgemäßem Obstbaumschnitt kann mit früherem Ertragsbeginn gerechnet werden, die Leistungsfähigkeit sowie die Lebenszeit erhöhen sich.



Garten-Olaf (l.) und einige seiner „Lehrlinge“ beim Seminar 2019. Foto: C. Höll

Wie lichte ich meinen Obstbaum aus? Zunächst sind alle konkurrierenden Triebe (diese sind meist gleich lang) im Baum zu entfernen. Anschließend werden Triebe, die nach innen wachsen herausgeschnitten; ebenso alle Äste, die einander berühren. Alle Triebe sollten immer an der Basis (!) abgeschnitten werden; nicht einkürzen. Wenn sie einen Trieb einkürzen, bildet sich automatisch ein neues Gerüst (drei neue Triebe). Bitte merken: Entweder schneidet man einen Trieb an der Basis ab oder man lässt ihn dran!

Starker Rückschnitt – starker Austrieb: Dabei sollte man bedenken, dass die Triebe auf 45 Grad heruntergebogen

werden, indem man ein Gewicht daran hängt. Das fördert die Fruchtblütenbildung. Jeder Kleingärtner sollte sich über die Schnittgesetze informieren; Faltblätter gibt es beim SLK.

Schnittgesetze: Jede Schnittmaßnahme an einem Obstbaum wirkt sich auf Anzahl und Stärke des Austriebes aus. Deshalb sind die Gesetze der Schnittwirkung zu beachten. Bevor man einen Trieb oder Ast weg- bzw. zurückschneidet, muss man sich über die Reaktion des Gehölzes im Klaren sein.

Schnittwirkungsgesetz: Durch starken Rückschnitt der gesamten Krone wird ein kräftiger Austrieb gefördert; schwacher Rückschnitt bewirkt einen schwachen Austrieb. Wird in einer Krone ein Teil stark und der andere schwach zurückgeschnitten, kehren sich die Wirkungen um: Der schwach geschnittene Teil treibt stärker, der stark geschnittene schwächer aus. Die durch den Schnitt verursachte Asymmetrie der Krone wird verstärkt.

Arbeitsgeräte: Alle Werkzeuge, die man beim Obstbaumschnitt benutzt, müssen scharf und sauber sein. Äste, die geschnitten werden, komplett entfernen und keine Stümpfe stehen lassen. Je mehr Schnittstellen entstehen, desto mehr Wunden hat der Baum. Es ist besser, ganze Astpartien zu entfernen, als immer wieder einzelne Äste zu schneiden. Größere Schnittwunden sollten zur Abwehr von Krankheiten und Infektionen versiegelt werden. Es eignet sich Latex oder ein spezielles Wundverschlussmittel.

Achtung, Kräuselkrankheit: Verursacht wird sie durch einen Pilz namens *Taphrina deformans*, der den Winter als Pilzgeflecht (Myzel) auf Zweigen und Knospenschuppen von Pflirsichbäumen überdauert. Mit den ersten wärmeren Tagen (über 10°C) zerfällt das Myzel in kleine Zellen, die durch Niederschläge in die Knospen eingespült werden und dort die jungen Blätter infizieren. Die Symptome zeigen sich erst nach dem Austrieb! Zur Bekämpfung fragen Sie ihren Gartenfachberater im Verein.

Bis zum nächsten Monat

Ihr Garten-Olaf

Baumschnittseminar 2020

- 05.03. (Do), 17-19 Uhr; Theorie / SLK-Geschäftsstelle
 - 07.03. (Sa), 09-12 Uhr; Praxis 1
 - 14.03. (Sa), 09-12 Uhr; Praxis 2
- Die Praxisteile finden in der „Westgohliner Gartenkolonie 1921 e.V. statt.

■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (29)

Oleander (*Nerium oleander*) erfreut uns im Sommer mit duftenden, weißen, rosa oder roten Blüten. Er ist eine Zierde für jede Terrasse, doch Vorsicht ist angebracht: Er gehört zu den Hundsgiftgewächsen.

Oleander ist in vielen warmen Ländern der Welt ein häufig gedeihender (Hecken-)Strauch. Bei uns weckt er die schönsten Urlaubserinnerungen. Oleander stammt aus subtropischen Gebieten, aus einer Zone, die von Marokko über Indien bis China reicht. In diesen Gegenden wachsen die Sträucher in Flussbetten und Senken, wie in unseren Wäldern die Weiden. Bereits im alten Rom zierten rosa Oleander Straßen, Plätze und Innenhöfe.

Nach vielen Jahrhunderten der Züchtung gibt es mehr als 400 Sorten, wobei die stark gefüllten Blüten oft am stärksten duften. Auf dem Balkon oder der Terrasse braucht der Oleander einen möglichst warmen und vollsonnigen Platz. In schattigen Lagen lässt seine Blühwilligkeit beträchtlich nach.

Immer wieder wird auch übersehen, dass die Sträucher sehr durstig sind. „Den Kopf im Feuer, die Füße im Wasser“ könnte das Lebensmotto eines Oleanders lauten. Man sollte ihn ausgiebig und regelmäßig mit möglichst kalkhaltigem Wasser gießen (kein Regenwasser!). Einmal wöchentlich düngt man die Kübelpflanzen, denn Oleander sind Starkzehrer, die anderenfalls leicht gelbe Blätter bekommen.

Im Frühling können die Oleanderpflanzen aus dem Winterquartier geholt werden. Der ideale Zeitpunkt ist eine Regenphase; dabei wird von den Blättern gleich der Staub entfernt, der sich in den Monaten der Winterruhe angesammelt hat.

Man unterscheidet zwischen zwei



Blühender Oleander ist eine Augenweide.
Foto: Alvesgaspar / CC BY 2.5

Überwinterungstypen. Bei unter zehn Grad „kalt“ überwinterte Pflanzen können oft schon Anfang bis Mitte April wieder ins Freie. Bei ihnen ist die im Herbst erlangte Winterhärte erhalten geblieben und leichter Nachtfrost, der im Frühjahr durchaus noch vorkommen kann, macht ihnen nicht viel aus. Oleander, der wärmer überwintert wurde, beginnt jedoch oft schon im Winterquartier mit dem Wachstum. Die frischen Austriebe sind stark frostgefährdet und man räumt die Pflanze am besten erst nach den Eishailen ins Freie, damit der Frost den Triebspitzen nicht schaden kann.

Bei beiden Überwinterungstypen empfiehlt es sich, die Oleanderpflan-

zen nach dem Ausräumen zunächst an einem schattigen Platz langsam wieder an das Leben im Freien und vor allem an die dortigen Lichtverhältnisse zu gewöhnen. Es kann sonst passieren, dass die Pflanzen zu Schaden kommen. Um den Strauch wüchsig und auch blühwillig zu erhalten, sollte man ihn zurückschneiden. Als Faustregel gilt: Jedes Jahr im Frühling ein Viertel aller Triebe bis auf 10 cm lange Stummel kappen.

Die Sommermonate sind der ideale Zeitpunkt, um Stecklinge vom Oleander zu schneiden. Junge Triebspitzen ohne Knospe oder Blüte sind dafür am besten geeignet. Sie werden mit einem scharfen Messer oder einer Gartenschere nach dem zweiten oder dritten Blattansatz abgetrennt. Die unteren Blätter sind zu entfernen. Entweder kommen die Stängel in Stecklingserde oder in ein Gefäß mit Wasser. An einem hellen Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung bilden sich nach einigen Wochen Wurzeln. Ist der Steckling gut bewurzelt, kann er eingetopft werden.

Oleander sind sehr giftig. Fliegen machen einen Bogen um die Sträucher. Früher wurden Blüten zwischen Buchseiten gelegt, um Papierschädlinge zu vertreiben. Oleander enthält in allen Pflanzenteilen herzwirksame Glykoside und Alkaloide. Innerlich aufgenommen, kann es zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfällen kommen. Der Verzehr von Pflanzenteilen ist zwar unüblich, aber bei Kindern schon vorgekommen.

Oleander sind bei guter Pflege recht widerstandsfähig. Als Schädlinge treten Blattläuse, Schildläuse, Spinnmilben, Woll- und Schmierläuse auf. Seltener gibt es Anzeichen für den ansteckenden Oleanderkrebs.

Tritt sehr starker Befall mit den genannten Schädlingen auf, sollte man den Oleander mit einem Präparat gegen saugende Insekten einsprühen. Insbesondere auf die Blattunterseiten achten, hier befinden sich die meisten Schädlinge.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

Die Natur das Jahres 2020

Unser Autor präsentiert in dieser Reihe Vertreter der Natur, die (nicht nur) im Garten anzutreffen sind. Heute stellt er mit dem „Schwarzblauen Ölkäfer“ das Insekt des Jahres vor.

Seit mehr als 4000 Jahren sind Ölkäferarten in verschiedenen Kulturkreisen bekannt. Die Abwehrstoffe des Ölkäfers werden je nach Dosis entweder verwendet, unliebsame Personen zu beseitigen, oder andere zur Hingabe zu bringen.

Das erste Rezept für die Verwendung des Körpergifts Cantharidin wurde bereits 1550 v. Chr. in einem ägyptischen Papyrus erwähnt. Es gab u. a. wehenfördernde Pflaster. Aber auch gegen viele verschiedene Krankheiten wurde das Gift eingesetzt. Lange Zeit galten in Honig zubereitete Ölkäfer als Liebestrank. Oft mit fatalen Folgen: Ein einziger Käfer enthält bereits eine für Erwachsene tödliche Cantharidin-Dosis. Nicht umsonst wurden diese Käfer in der antiken Welt auch für Hinrichtungen verwendet; in einigen Gebieten bis in die Neuzeit.

In Europa leben ca. 210 Ölkäfer-(unter)arten, in Mitteleuropa 37. Der in vielen Regionen als „Maiwurm“ bekannte **Schwarzblaue Ölkäfer** (*Meloe proscarabaeus*) wurde für 2020 zum Insekt des Jahres gewählt.

Der Ölkäfer legt eine interessante Überlebensstrategie an den Tag. Die kleinen Larven klettern auf Blüten



Foto: spacebirdy
CC BY-SA 3.0

und warten dort auf das passende Flugtaxi. Landet es in Form einer Wildbiene auf der Blüte, dockt die Larve des Ölkäfers an und lässt sich in das Nest der Wildbiene fliegen. Dort ernährt sich die Larve von Bieneneiern und Pollen. Später machen die Larven sich auf den Weg in den Boden, um dort zu überwintern. Hierbei bevorzugen sie meist sandige Stellen.

Die fertigen Käfer schlüpfen von März bis Mai und starten den Fortpflanzungszyklus erneut. Die Käfer

ernähren sich von verschiedenen Blütenpflanzen, aber auch von Bärlauch und Scharbockskraut. Durch die Nahrungspflanzen findet man die Käfer hauptsächlich an Rändern von Gräben und Wegen, aber auch in Gärten und Auwäldern.

Die Weibchen sind wahre Meister, was das Eierlegen betrifft. Im Abstand von ein bis zwei Wochen legen sie 3000 bis 9000 Eier. Gerade in dieser Zeit fallen Ölkäfer am ehesten auf, denn die Weibchen haben durch die Vielzahl der in ihnen „lagernden“ Eier einen recht aufgedunsenen Hinterleib. Dadurch wirken die Flügel wie kleine Stummel.

Trotz der enormen Menge gelegter Eier steht der Schwarzblaue Ölkäfer bereits auf der Roten Liste als gefährdete Art. Wie bei fast allen Insekten und Wildtieren werden die Bestände vor allem durch den Verlust von Lebensräumen und das immer stärker werdende Verkehrsaufkommen bedroht, denn die Entwicklung vom Ei bis zum fortpflanzungsfähigen Käfer ist sehr störanfällig. Bereits kleine Beeinträchtigungen können zu großen Ausfällen bei Eiern und Larven führen. **ThK**

Richtige Behandlung von Saatgut (8): Mindesthaltbarkeit

Ein ca. 2000 Jahre alter Dattelsamen hält den Rekord: Sechs Wochen nach der Behandlung mit heißem Wasser und Pflanzenhormonen spross das erste Blatt. So altes Saatgut interessiert Kleingärtner nicht. Sie versuchen, auf Samentüten ein Mindesthaltbarkeitsdatum zu erspähen. Einige Anbieter wählen willkürlich einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren. Doch so einfach ist es nicht.

Haltbarkeit ausgewählter Samen

1 bis 2 Jahre: Bohnenkraut, Fenchel, Kümmel, Lauch, Möhren, Majoran, Pastinaken, Petersilie, Schnittlauch, Schwarzwurzel, Zwiebel, Aster, Löwenmaul, Tagetes, Zinnie

2 bis 4 Jahre: Bohnen, Dill, Erbsen, Kohlgewächse, Kopfsalat, Kresse, Radieschen, Rettich, Spinat, Cosmea, Malve, Rudbeckia, Sonnenblume

4 bis 6 Jahre: Basilikum, Endivie, Gurken, Kürbis, Melonen, Sellerie, Tomaten, Zucchini, Fuchsschwanz, Wicke

Die Keimfähigkeit von Saatgut hängt von vielen Faktoren ab. Ein Faktor ist die Pflanzenart. Tomatensamen keimen unter guten Lagerbedingungen bis zu zehn Jahre, Kohl und Radieschen überstehen vier. Anders ist es bei Petersilie, Salaten und Schnittlauch. Deren Keimkraft schwindet schon im zweiten Jahr. Einfluss haben auch Sorte, Erntejahr und Herkunftsort.

Außerdem hängt die Keimfähigkeit der Samen sehr von der Lagerung ab. Eine niedrige relative Luftfeuchtigkeit von etwa 35 Prozent ist ideal, daheim aber kaum einzuhalten. Ähnlich ist es bei der Lagertemperatur, die im Idealfall zwischen 4 und 15 °C liegen sollte. Auch diese Spanne ist kaum einzuhalten. Im Kühlschrank gelagertes Saatgut leidet ebenso wie solches, das im Sommer in der Laube oder dem Schup-

pen 25 °C oder mehr aushalten muss.

Luftdicht verschlossene Behälter, wie z. B. Folientüten mit Zipp- oder Gläser mit Schnappverschluss sind gute Lagerbehälter. Außerdem ist ein dunkler Lagerort auszuwählen.

Mein Tipp: Beim Kauf, spätestens beim Öffnen sollte das aktuelle Datum auf dem Tütchen notiert werden. Geöffnete Keimschutzverpackungen nach Entnahme des Saatgutes flach drücken, an der Öffnung mehrmals falten und ggf. mit Klebefolie verschließen. Saatgut stets nach Bedarf, nicht auf Vorrat einkaufen!

Bei älterem Saatgut sollte man vorsichtshalber eine Keimprobe machen. Damit befasst sich eine weitere Folge aus dieser Serie. **Rainer Proksch**

**Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK**

Wissenswertes aus der Vogelwelt

Der **Schilfrohrsänger** (*Acrocephalus schoenobaenus*) flattert singend einige Meter empor, ehe er wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Das unterscheidet ihn von anderer Rohrsängern.

Der **Schilfrohrsänger** ist ein bräunlicher, kaum sperlingsgroßer Singvogel. Im Gegensatz zu den anderen Rohrsängern ist der Schilfrohrsänger auffallend gezeichnet. Er ist beigebraun, hat einen spitzen Kopf mit einem sehr langen, gebogenen und sich nach hinten verjüngenden hellbeigen Überaugenstreif. Der dunkle Scheitel mit der undeutlichen Streifung und der schmale dunkle Zügel-Augenstrich bilden dazu einen Kontrast. Das Deckgefieder am Rücken ist bräunlich oder gelblich und unscharf dunkel gestreift. Der Bürzel ist einfarbig rostbraun und die Kehle weißlich, Brust und Unterseite sind gelblich-rahmfarben.

Er baut sein Nest bodennah im Röhricht, an Hochstauden und oft an Seggenbulten. Anders als der Name des Schilfrohrsängers vermuten lässt, ist dieser deutlich weniger an Schilf gebunden als der Teichrohrsänger und der deutlich größere Drosselrohrsänger. Beide Partner sind am Bau beteiligt, die Hauptarbeit leistet das Weibchen. Das Nest besteht aus Halmen, kleinen Wurzeln und Moos. Die Nestmulde wird mit Pflanzenwolle und Tierhaaren ausgepolstert. Der Schilfrohrsänger baut das Nest nicht zwischen einbezogenen Schilfhalmen wie andere Rohrsänger.

Nur das Weibchen brütet, die Aufzucht übernehmen beide Altvögel. Die 4 bis 6 weißlich mit gelblichgrauen oder graubraunen Flecken dicht besetzten Eier, mit gelegentlich schwarzen Haarlinien versehen, werden in 12 bis 15 Tagen bebrütet. Nach einer Nestlingszeit von 10 bis 16 Tagen verlassen die Jungen das Nest und halten sich in der Umgebung verborgen, wohin ihnen die Altvögel noch weitere 10 bis 14 Tage Futter bringen. Sobald die Jungen selbstständig geworden sind, beginnt das Paar oft mit dem Bau eines weiteren Nestes für ein zweites Gelege.

Der Speiseplan der Schilfrohrsänger wird von tierischer Nahrung (Insekten) beherrscht, nur im Herbst ergänzen sie ihn mit fleischigen Früchten. Sie überwintern in Afrika von Nigeria, Sudan und Kenia bis in den Süden des



Ein Schilfrohrsänger.

Foto: Billy Lindblom / CC BY 2.0

Kontinentes. Mit 200 Brutpaaren ist sein Brutvorkommen seit 1978 in Sachsen relativ konstant. Für Deutschland wird ein Bestand von 6.000 bis 12.000 ausgewiesen. Rund 75% aller Schilfrohrsänger sterben im ersten Lebensjahr; dreimal wurden Ringvögel mit einem Alter von mindestens sechs Jahren gefunden.

Der **Seggenrohrsänger** (*Acrocephalus paludicola*) ist innerhalb Europas die einzig global vom Aussterben bedrohte Singvogelart. In Deutschland ist er ein sehr seltener Brutvogel. Die einst zum geschlossenen Brutareal (Osteuropa) gehörenden Vorkommen im Nordosten sind auf kleinste Flächen geschrumpft. Entlang der Deutsch-Polnischen Grenze im Nationalpark Unteres Odertal gibt es nur noch einige wenige singende Männchen. Seit 2011 läuft dort ein Projekt des Bundesamtes für Naturschutz und des NABU Brandenburg, das wissenschaftlich durch die Uni Greifswald begleitet wird, zur Wiederansiedlung des selten gewordenen Vogels. Dieses Projekt soll langfristig als Trittstein zu einem nur wenige Kilometer entfernten polnischen Brutgebiet wirken.

Unter Seggenrohrsängern gibt es keine Paarbildung, die Geschlechter begegnen sich ausschließlich während

der Kopulation. Nach dem Motto „jeder mit jedem“ paaren sich die Männchen und Weibchen mit einer großen Anzahl an Partnern, sodass in manchen Nestern der Nachwuchs fünf verschiedener Väter sitzt. Dieses Brutverhalten ist unter europäischen Singvögeln einzigartig. Anders als bei den anderen Rohrsängerarten obliegt es alleine dem Weibchen, sich um den Nestbau, die Bebrütung des Geleges und Fütterung der Jungen zu kümmern. Seggenrohrsänger können zwei Bruten im Jahr aufziehen.

Der Seggenrohrsänger ist nah mit dem sehr ähnlichen und häufigeren Schilfrohrsänger verwandt. Von diesem unterscheidet er sich aber durch den deutlichen hellen Streifen auf Scheitel und Rücken sowie dem fein längsgefleckten rostroten Bürzel und an den kürzeren, variantenreicheren Strophen seines Gesangs.

Sein inselartiges Verbreitungsgebiet liegt zwischen 50° und 60° Nord. Es konzentriert sich heute auf den Osten Polens, den Westteil von Belarus sowie den Nordwesten der Ukraine. Dabei entfallen auf Belarus die weltweit größten Vorkommen. Brutnachweise gibt es außerdem noch in Litauen, Russland und Ungarn. Ein isoliertes Vorkommen in Sibirien befindet sich am mehr als 4.000 Kilometer entfernten Fluss Ob. Die Art brütet nur noch in etwa 50 Gebieten in sieben Ländern. Die gesamte Brutfläche ist so klein wie die Fläche der Insel Rügen. Die Gesamtzahl der singenden Männchen in Europa wird auf 10.500 bis 14.000 geschätzt. Das ist für eine Kleinvogelart ein besorgniserregend niedriger Bestand.

Seggenrohrsänger überwintern in der westafrikanischen Sahelzone und ziehen in ihr Überwinterungsgebiet durch Westeuropa. Einzelne Durchzügler können deshalb mit Glück auch in Brandenburg beobachtet werden. Die Männchen singen ab Ankunft im Brutgebiet, d.h. von Ende April/Anfang Mai bis Juli. Der Seggenrohrsänger ernährt sich vor allem von Insekten, Spinnen, Kriebstierchen, Hundertfüßern und Schnecken. **Klaus Rost †**

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Zu den bei Naschkatzen nicht nur zu Weihnachten beliebten Leckereien gehört die **Cashewnuss** (*Anacardium occidentale*). Sie ist in Westindien und dem tropischen Amerika heimisch.

Die **Cashewnuss** wird weltweit in tropischen Gebieten kultiviert, besonders in Afrika und Indien. Sie wächst am schnellwüchsigen, trockenresistenten, immergrünen Cashewbaum. Dieser gehört zu den Sumachgewächsen, zu denen auch die Mangobäume, Pfeffer- und Pistazienbäume und der bei uns zu findende Essigbaum zählen. Die Wuchshöhe der Cashewbäume erreicht 10 bis 12 m. Sie haben eine ausladende, stark beästete Krone. Mit Pfahlwurzeln, die bis in zwei Meter Tiefe reichen und einem reichen Wurzelsystem findet der Baum Halt und Nahrung. Er ist als Wind- und Erosionsschutz für sandige, trockene Böden geeignet. Der Stamm enthält ein Gummi, das Cashew- oder Acajou-Gummi.

Interessant sind die Früchte mit den Kernen. Bei meinen Besuchen in Gambia faszinierte mich der Baum. Auffällig sind die roten oder gelben Cashewäpfel, an denen die eigentliche Frucht hängt. Diese ist grünlich oder bräunlich gefärbt und sieht aus wie ein kleiner Boxhandschuh. Die Frucht wird auch Elefantenlaus genannt. In jeder Frucht steckt ein Samen, der als Cashewkern oder -nuss bezeichnet wird. Der Samen ist von einer Schale umgeben, die ein giftiges Cashewschalöl (CNSL: Cashew unshell liquid) enthält.

Wenn die Cashewäpfel ausgereift sind, fallen sie vom Baum. Sie werden zusammen mit den anhängenden Cashewkernen aufgelesen. Die Früchte werden abgetrennt und an der Luft oder in Trocknungsgeräten getrocknet. Es schließt sich eine Röstung an, da die Schale mit dem Cashewschalöl abgetrennt werden muss. Bota-



Cashewfrüchte am Baum.

Foto: Eric Gaba /Sting / CC BY-SA 3.0

nisch ist die Cashewnuss deswegen keine Nuss, sondern eine Steinfrucht.

Die Cashewäpfel – etwa 5 bis 10 cm lange, birnen- oder paprikaförmige verdickte Fruchtstiele – sind Scheinfrüchte und nicht fortpflanzungsfähig. Sie verströmen einen starken, fruchtig-süßlichen Duft, sind geschmacksintensiv, säuerlich und enthalten viel Vitamin C, daneben noch Betacarotin, Anthocyan und Stärke. Der Cashewäpfel ist druckempfindlich und leicht verderblich. Er wird sofort nach der Ernte zu Kaschusaft, Marmelade, Konfitüre, Chutneys oder alkoholischen Getränken verarbeitet. Das Getränk „Cajuina“ ist sehr beliebt und findet Verwendung bei medizinischen oder rituellen Zwecken. Die Cashewäpfel stärken das Immunsystem, wirken antioxidativ, harntreibend und sind ein natürliches Abführmittel.

Die eigentlichen Cashewkerne enthalten viele Vitamine, vor allem die Vitamine B, E und K, daneben Mineralstoffe, wie Magnesium, Kalium, Kupfer, Phosphor, Eisen und Zink. Die Kerne sind hervorragende Energielieferanten und außerdem eine gute Eiweißquelle. Cashewkerne sind gute Laune-Nüsse, da sie viel L-Tryptophan enthalten, das die Stimmung hebt sowie beruhigend und gewichtsreduzierend wirkt. Cashewkerne machen außerdem nicht dick, darüber hinaus senken sie den Cholesterinspiegel und schützen das Herz.

Die Nüsse kommen geröstet und gesalzen, karamellisiert oder pur in den Handel. Der Preis dieser Nüsse ist hoch. Doch Ernte und Verarbeitung sind mit einem extremen Aufwand verbunden. Sehr wichtig ist es, auf die Qualität zu achten, die von mehreren Faktoren, wie Erntezeitpunkt, Trocknungstemperatur, Röstung und Vergütung der Arbeiter abhängt. Jede einzelne Nuss ist zu schätzen, wenn wir uns bewusst machen, wie viel Arbeit es kostet, die Nüsse in schmackhafter Form zu produzieren.

Der gesamte Cashewbaum ist interessant, da auch die Rinde, der Stamm, die Blätter und die giftigen Cashewschalen medizinisch Verwendung finden.

Wir freuen uns, auf das Entdecken neuer Pflanzen vor unserer Haustür auch im Jahr 2020.

Dr. Hannelore Pohl

Botanischer Garten Oberholz

Störnthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

28. Jahrgang, 314. Ausgabe – Leipzig im Januar 2020

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Günter Mayer, Kai Voß)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

**Ausgabe 2/2020 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 4. Februar 2020.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Januar 2020.**

Hier spricht die Gartenfachkommission

Unser Autor denkt in seinem aktuellen Beitrag darüber nach, wie Kinder in einem Kleingarten mit einem eigenen Beet an die Natur herangeführt werden und zugleich Verantwortung übernehmen können.

Immer mehr junge Familien mit Kindern entscheiden sich für einen Kleingarten. Und das ist gut so. Zum einen sind die Kinder von heute die Kleingärtner von morgen. Zum anderen lernen die Kinder den Umgang mit der Natur. Hier entspannen und gärtnern die Eltern, während die Kinder gefahrlos spielen und nebenbei die Natur entdecken.

Kinder finden es sehr spannend zu erleben, dass z.B. Radieschen und Kartoffeln in der Erde wachsen und nicht etwa auf Bäumen, und dass aus einer einzelnen Kartoffel eine große Staude mit vielen neuen Kartoffeln entsteht. Genauso spannend kann es für Kinder sein, mit einem Pflanzenbestimmungsbuch durch den Kleingarten zu gehen.

Zur Starthilfe für junge Familien mit Kindern sind im Fachhandel reichlich gute Bücher erhältlich, auch zum Thema Biogarten. Der ökologische Anbau wird heute in allen Kleingartenanlagen gefördert und ist ausdrücklich erwünscht. Dabei lernen die Kinder, so naturnah wie möglich zu gärtnern.

Kinder können mit einem eigenen Beet den Spaß am Gärtnern entdecken und Verantwortung lernen. Für ein Kinderbeet eignen sich Obst- und Gemüsesorten, die von der Hand in den Mund gepflückt am besten schmecken, zum Beispiel Erbsen und Tomaten oder leckere Beerensorten, wie Erdbeeren und Himbeeren.

Keimsicheres Saatgut und robuste Pflanzen, die auch einmal trockene Zeiten vertragen, garantieren auch unseren kleinen Gärtnern Erfolgser-

lebnisse. Für die ersten Aussaatversuche eignen sich z.B. Blumentöpfe auf dem Fensterbrett. Bei Sonnenblumen und Erbsen zeigen sich recht schnell grüne Spitzen und bald können die jungen Pflanzen ins eigene Beet

gesetzt werden. Kleine Gärtner müssen nun regelmäßig gießen und Unkraut jäten, am besten mit kleinen und leichten Kindergeräten. Sobald der Sommer anfängt, gibt es die Belohnung: Fast jeden Tag gibt es frisches Obst und Gemüse zu ernten.



Gartenkinder sind sehr neugierig, sie wollen die Welt mit allen Sinnen entdecken. Die Natur ist dafür bestens geeignet. Das Gemüse kommt weder aus der Tiefkühltruhe noch aus der Dose. Diese erstaunliche Erfahrung können Kinder im eigenen Garten machen. Dort können sie experimentieren, entdecken und verstehen lernen, wie etwas funktioniert.

Was ist beim Anlegen eines Gemüsegartens zu beachten? Wer jetzt denkt, ein Gemüsegarten für Kinder wäre aufwendig und zeitintensiv, der irrt.



Mit einigen einfachen Mitteln lässt sich schon auf einer kleinen Fläche ein Gemüsegarten für Kinder anlegen. Die ausgewählten Pflanzen sollten schnell wachsen, denn Kinder sind ungeduldige Gärtner. Es ge-

nügt schon ein kleines Stück von einem oder zwei Quadratmetern. Natürlich geht es auch größer, die Entscheidung liegt bei den Eltern.

Welche Pflanzen eignen sich für einen Kindergemüsegarten? Alle schnellwachsenden Pflanzen sind geeignet. Erdbeeren, Pflücksalat, Kartoffeln und Kräuter, wie beispielsweise Kresse, lassen sich überall schnell und problemlos anbauen. Aber auch Erbsen und Zuckermais sind für ein Kindergemüsebeet bestens geeignet.

Wie wird das Gemüse richtig angebaut und gepflegt? Für optimale Ergebnisse sind die Anleitungen auf den Tüten der Sämereien genau zu beachten. Ein humusreicher Boden ist Voraussetzung. Natürlich sollte unbedingt auf chemische Hilfsmittel verzichtet werden. Erdbeeren können in einer Hängeampel gezogen werden, Tomaten werden an einer sonnigen Stelle gepflanzt. Bitte dabei beachten, dass zu viel Nässe schadet. Eine selbstgebastelte Haube schützt vor Regen. Die Pflanzen müssen ab einer bestimmten Größe gestützt werden. Eine Pflanzenstütze in der Mitte schafft hier Abhilfe. Wer sich für Kräuter und Salat entscheidet, teilt sich das Gemüsebeet am besten in entsprechende Bereiche. Große Pflanzen gehören nach hinten, kleinere nach vorne. Geben Sie Ihren Kräutergarten in Kinderhände, so teilen Sie den gärtnerischen Erfolg mit Ihren Kindern. Wenn alles angelegt ist, muss regelmäßig Unkraut entfernt und gegossen werden.

Spannend wird es wieder, wenn die ersten Ernteerfolge im Mund verschwinden. Nichts ist so lecker wie eigenes Obst und Gemüse.

Erik Behrens
Gartenfachberater der Gartenfachkommission des SLK und zertifizierter Pflanzendoktor

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301